

06 / 2024

Spannendes Finale beim ZF-Musikpreis 2024

Drei mehrfach preisgekrönte Musiker:innen aus drei Nationen treten am Sonntag, 2. Juni, im Finale um den ZF-Musikpreis 2024 an.

Roman Fediurko (Ukraine), Julian Gast (Deutschland) und Seonghyeon Leem (Südkorea) stehen im Finale um den ZF-Musikpreis 2024. Die drei Finalist:innen haben ihre Virtuosität und herausragende Musikalität bereits in den ersten beiden Konzerten am 30. Mai im Münzhof in Langenargen und am 31. Mai im Forum am See in Lindau unter Beweis gestellt. Die drei Finalist:innen werden mit zwei Konzertetüden, davon mindestens einer von Frédéric Chopin, sowie einem repräsentativen Werk des 19. oder 20. Jahrhunderts freier Wahl nochmals ihr ganzes Können im Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen unter Beweis stellen.

Die internationale Jury entscheidet anhand der Leistungen in allen drei Wettbewerbsrunden über die Platzierung der Finalist:innen. Den Vorsitz der Jury hat – wie in den Vorjahren – der künstlerische Leiter des ZF-Musikpreises Peter Vogel. Weitere Mitglieder der Jury sind Prof. Yuka Imamine, Prof. Roland Krüger und Xiaolu Zang. Nach der Pause, in der die Jury tagt, wird der ZF-Musikpreis 2024 vergeben. Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, der zweite und dritte Platz sind mit 5.000 bzw. 3.000 Euro dotiert.

Auch das Publikum ist beim ZF-Musikpreis 2024 wieder gefragt und kann nach jedem der Wettbewerbskonzerte einen Publikumspreis in Höhe von je 500 Euro vergeben: Beim Konzert am Donnerstag im Münzhof in Langenargen, bei dem Werke von Johann Sebastian Bach und eine Sonate der Wiener Klassik auf dem Programm standen, war Roman Fediurko aus der Ukraine der klare Publikumsfavorit. Beim zweiten Wettbewerbskonzert im Forum am See in Lindau, bei dem Werke der Deutschen Romantik sowie ein Werk der Neuen Musik gefragt waren, begeisterte Julian Gast aus Deutschland das Publikum u.a. mit der Sonate h-moll von Franz Liszt, zu der er ein besonderes Verhältnis hat: „Ich habe mich in dieses Werk schon als kleiner Junge unsterblich verliebt. Es bedeutet mir immer sehr viel, dieses Werk aufzuführen. Zugleich ist es künstlerisch und technisch immer eine besondere Herausforderung.“

Pressekontakt
ZF KUNSTSTIFTUNG
Regina Michel
D-88038 Friedrichshafen
T +49 7541 77-7114
kunststiftung@zf.com
www.zf-kunststiftung.com



Julian Gast aus Deutschland, Seonghyeon Leem aus Südkorea und Roman Fediurko aus der Ukraine (v.l.n.r.) stehen im Finale des ZF-Musikpreises, 2. Juni, 19 Uhr, Ludwig-Dürr-Saal, Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen. Foto: Corinna Raupach



Beim Konzert am Donnerstag im Münzhof in Langenargen, bei dem Werke von Johann Sebastian Bach und eine Sonate der Wiener Klassik auf dem Programm standen, war Roman Fediurko aus der Ukraine der klare Publikumsfavorit. Foto: Corinna Raupach



Beim zweiten Wettbewerbskonzert im Forum am See in Lindau, bei dem Werke der Deutschen Romantik sowie ein Werk der Neuen Musik gefragt waren, begeisterte Julian Gast aus Deutschland das Publikum u.a. mit der Sonate h-moll von Franz Liszt. Foto: Corinna Raupach

Die Finalist:innen ZF-Musikpreis 2024, in alphabetische Reihenfolge:

Roman Fediurko



Roman Fediurko © Julia Wesley

geboren 2004 in Kiew (Ukraine)

Roman Fediurko konzertierte auf zahlreichen internationalen Bühnen, darunter der Salle Cortot in Paris, Frankreich, das Beethoven-Haus in Bonn, Deutschland, das Kunsthaus Zürich in Zürich, Schweiz, der Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf, Deutschland, die Victoria Hall in Genf, Schweiz, und die Aram Concert Hall in Goyang, Südkorea. Er tritt regelmäßig als Solist auf mit Orchestern wie dem *Orchestre de la Suisse Romande*, dem *Gyeonggi Philharmonic Orchestra*, dem *Kölner Kammerorchester*, dem *Orquesta Sinfónica de la Región de Murcia* (OSRM) und der *Nordböhmischen Staatsphilharmonie*. Dabei arbeitete er mit Dirigenten wie Kirill Karabits, Hun-Joung Lim, Salvador Brotons, Christoph Poppen, Moritz Gnann und Jascha von der Goltz zusammen.

Programm Roman Fediurko 3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert

2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen

Sergei Rachmaninow, *Études Tableaux* op. 33 es-moll Nr. 5

Frédéric Chopin, *Etüde* gis-moll op. 25 Nr. 6

Frédéric Chopin, *Sonate* Nr. 3 h-moll op. 58

Allegro maestoso

Scherzo. Molto vivace

Largo

Finale. Presto non tanto

Julian Gast



Julian Gast © Artist

geboren 1999 in Leipzig (Deutschland)

Julian Gast konzertierte unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg, der Laeiszhalle Hamburg, dem Konzerthaus Berlin, der Rudolf-Oetker Halle Bielefeld und der Paderhalle Paderborn. Er arbeitete mit großen Klangkörpern zusammen, wie der *Deutschen*

Kammerphilharmonie Bremen, dem Philharmonischen Orchester Vorpommern, der Neubrandenburger Philharmonie und der Norddeutschen Philharmonie. Außerdem gastierte er bei zahlreichen Festivals, wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Bachtagen Rostock, dem Gezeiten-Festival, dem Festival Vielsaitig, den Musiktagen Hitzacker und der Lüneburger Bachwoche. Seit vielen Jahren tritt Julian Gast mit seinem Zwillingenbruder, dem Klarinettenisten Nikolai Gast erfolgreich als Duo auf.

**Programm Julian Gast 3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert,
2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen**

Franz Liszt, Grand Étude de Paganini Nr. 2 Es-Dur
Frédéric Chopin, Étude F-Dur op. 10 Nr. 8
S. Prokofjew, Sonate Nr. 7 B-Dur op. 83
Allegro inquieto
Andante caloroso
Precipitato

Seonghyeon Leem



Seonghyeon Leem © estro studio

geboren 1992 in Suwon (Südkorea)

Seonghyeon Leem spielte Konzerttourneen in Deutschland, Österreich, Ungarn, Polen und China. Sie wurde mehrfach von der *Kumho Asiana Cultural Foundation*, der *Korean-Liszt Society*, der *Korea-Austria Culture and Technology Exchange Association* und dem *Korean Cultural Institute* zu Konzerten eingeladen.

Sie arbeitete mit renommierten Dirigenten und Orchestern wie Sławomir Chrzanowski und dem *Zabrze Philharmonic Orchestra*, Alexander Drčar und dem *Bad Reichenhall Philharmonic Orchestra* sowie Ja-Kyung Year und dem *Gunpo Prime Philharmonic Orchestra* zusammen.

Beim 34. *Chopin Festival* in Garming sprang Seonghyeon Leem für Paul Gulda ein. In der Saison 22/23 trat sie mit Beethovens Tripelkonzert mit dem Sinfonieorchester der Universität Mozarteum und dem Dirigenten Ion Marin bei den *Salzburger Festspielen* auf. Im Rahmen des *Internationalen Klavierfestivals junger Meister* spielte sie Ravels Klavierkonzert mit der *Südwestdeutschen Philharmonie* unter Hanyeol Yoon.

Wenn es einen gemeinsamen Titel für ihr Programm gäbe, dann wäre es gemäß Seonghyeon Leem die *Fantasie*: „Neben Beethovens *Sonate quasi una fantasia* und Schumanns *Fantasie* enthält mein Programm auch *Fantasie*-Elemente wie die *Sonate Nr 1* von Vivaldi oder Strawinskys *Feuervogel*. Ich hoffe, dass das Publikum mit mir gemeinsam auf Entdeckungsreise geht und die *Fantasie* für eigene Interpretationen nutzen kann.“

**Programm Seonghyeon Leem 3. Wettbewerbskonzert / Abschlusskonzert,
2. Juni, Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen**

Sergei Rachmaninow, Études Tableaux op. 39 Nr. 9

Frédéric Chopin, Étude op. 10 Nr. 8

Johann Sebastian Bach / Sergei Rachmaninow, Violinpartita E-Dur Nr. 3

Igor Strawinski / Guido Agosti, *Der Feuervogel*

Änderungen der Wettbewerbsprogramme sind bei allen Teilnehmer:innen möglich.